© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caradrina Menetriesii nov. spec.

beschrieben von

C. Kretschmar in Berlin.

(Hierzu Taf. II. Fig. 7.)

Diese neue Art steht der *Car. anceps* zunächst, nur ist sie etwas kleiner, der Körperbau schwächer, und die Grundfarbe heller; die Flügel sind mehr mit zerstreuter schwarzer Beschuppung besetzt.

Die Grundfarbe von *Menetriesii* ist auf den Oberflügeln aschgrau; bei scharf gezeichneten Exemplaren geht neben der Basallinie die erste Mittellinie unregelmäfsig, schräg nach unten und auswärts. Zwischen der ersten und zweiten Mittellinie steht am Vorderrande ein schwarzer Fleck und unter diesem die Ringmakel (welche zuweilen nur einen Punkt bildet; sowie auch Mittel- und Wellenlinie oft weniger sichtbar sind, bisweilen ganz verloschen). Die Nierenmakel ist nach dem Innenrande zu mehr schwarz, die zweite Mittellinie ist gezackt, und bildet, der Mittelzelle gegenüber, einen leichten Bogen. Die Wellenlinie, welche aus einer Anhäufung von schwarzen Schuppen gebildet ist, bildet bei kräftig gezeichneten Exemplaren, der Nierenmakel gegenüber, drei bis vier pfeilförmige, mit der Spitze nach innen gerichtete Schatten, wie dieses auch bei *anceps* der Fall ist. Der Aufsenrand ist mit schwarzen, abgesetzten Strichen, und unmittelbar vor den Franzen mit einer hellen Saumlinie (sowie auch im Unterflügel) versehen. Die Unterflügel sind ziemlich weifslich, nach dem Aufsenrande matter grau, mit einem schwarzen Punkte auf der Mitte, welcher aber nur bei scharf gezeichneten Exemplaren deutlich sichtbar ist; der Rand hat eine schwarze Saumlinie, welche zwischen den Rippen stärker erscheint, und am Analwinkel meistens verlischt.

Unten sind die Oberflügel bis ziemlich zum Rande schwärzlich angeflogen und mit einer Bogenlinie versehen, welche gewöhnlich in der Flügelmitte erlischt, sich aber auf den Unterflügel fortsetzt und nach dem Analwinkel verläuft. Im Uebrigen sind die Unterflügel unten mehr weifs, am Aufsenrande zwischen den Adern mit schwarzen Strichen und einem schwarzen Mittelpunkt versehen. Die Fühler sind fadenförmig, beim Männchen ganz fein bewimpert. Einige Exemplare fing ich selbst bei Moskau; auch fand ich in den Petersburger Sammlungen einige unbestimmte Stücke vor.

Fig. 1.

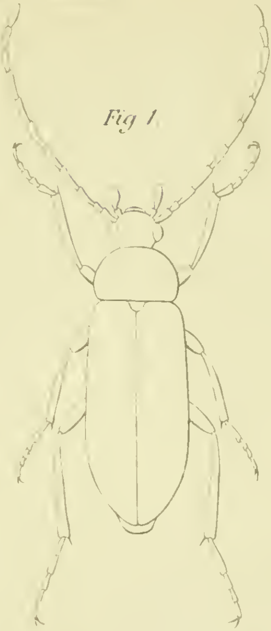

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 7.

Fig. 4.

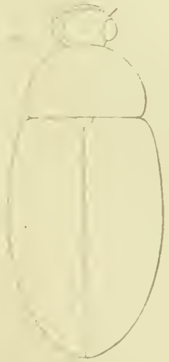

Fig. 6.

Fig. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Kretschmar C.

Artikel/Article: Caradrina Menetriesii nov. spec. 432